

DEREND!NGEN

aktuell



- Saalbau Bad Derendingen
- Derendingen Mitte
- Feuerwehr Derendingen
- Insektensterben



Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
GEWERBE	13
D!NGKULT	18
VEREINE	21
KIRCHGEMEINDEN	24
VERSCHIEDENES	28
SCHULE	30
VERANSTALTUNGSKALENDER	32

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
 Postfach 51
 CH-4552 Derendingen
 Telefonzentrale +41 (0)32 681 32 32
 Telefax +41 (0)32 681 32 31
 info@derendingen.ch
 www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag
 08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag bis Freitag
 08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h
 Termine können auf Anfrage auch
 ausserhalb der Schalteröffnungs-
 zeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch
 Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3200 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2019. **Redaktionsschluss: 11. August 2019.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

- **Redaktion** Daniel Lorenz
- **Gestaltung/Druckvorstufe** Sandra Mettler
- **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Wechsel im K!DZ

Mit viel Begeisterung und Motivation habe ich das K!DZ bis zum dritten Betriebsjahr geleitet. Da Abschiede Gelegenheiten sind um zurückzublicken, kann ich Ihnen mitteilen, dass es mir in dieser Zeit nie langweilig war.

Das K!DZ hat mich jeden Tag wie ein eigenes Kind begleitet. Mitzuerleben wie sich ein Betrieb vom Papier bis hin zur realen Organisation entwickelt und sich schliesslich in seinen Strukturen festigt ist einmalig.

Mit einem Dutzend Kinder sind wir damals gestartet und heute betreuen wir bereits über 80 Kinder. Da springt mein Herz vor Freude. Eine Aufbauarbeit hat immer einen ganz besonderen Zauber inne und der stete Antrieb wird mir wohl zugegebenermassen ein wenig fehlen.

Dennoch freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt mit neuen Aufgaben und Herausforderungen. Ich bin mir sicher, meiner Nachfolgerin Berivan Okol wird es auch nie langweilig werden und Sie werden eine kompetente und fröhliche Fachfrau zur Seite haben.

Ich bedanke mich herzlich für die tolle Zeit in Derendingen, die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich auch noch besonders dem Betreuungsteam danken, welches die täglichen Betreuungsaufgaben mit viel Freude und Fleiss meistert. Vielen Dank!

Alles Gute
Jenny Kramer



Nach einer erlebnisreichen Aufbauzeit ist K!DZ Derendingen in der Gemeinde stark verwurzelt. Ich als Neuzuglerin freue mich Sie kennen zu lernen.

Es ist mir ein Anliegen, dass sich die Kinder und Eltern wohl und bestmöglich betreut fühlen.

Ich danke meiner Vorgängerin für die professionelle Übergabe an mich als neue Betriebsleiterin.

Meine Ausbildung habe ich in einer Kita in Bern gemacht. In den letzten Jahren hatte ich das Glück auch in der Arbeit mit Jugendlichen Erfahrungen zu sammeln.

Nun mit sieben Jahren Berufserfahrung, einigen Weiterbildungen und sehr viel Motivation freue ich mich auf die neue Herausforderung als Betriebsleiterin.

Als Ausgleich zu meinem Berufsalltag mache ich gerne lange Spaziergänge mit meinem Hund. Ich male gerne und geniesse meinen Urlaub auf dem Boot, Backen und Inlineskaten lernen sind meine persönlichen Ziele für das Jahr 2019.

Auf ein gutes Gelingen!

Herzlich grüsst Sie
Berivan Okol



Erste Etappe des Zentrumsbaus kurz vor der Fertigstellung

Die erste Etappe unseres Zentrumsbaus Derendingen Mitte neigt sich dem Ende zu. Die Dreifachturnhalle und der Schultrakt stehen kurz vor der Fertigstellung. Schule und Vereine dürfen bald einziehen und der Übergang zur zweiten Etappe steht bevor.



Aussenraum Haupteingang Dreifachsporthalle / Gebäudeauskragung Schultrakt

Mit diesem Artikel möchte ich Sie im Auftrag der Baukommission Derendingen Mitte über die einzelnen Phasen des Übergangs von der ersten zur zweiten Etappe, sowie die Baustellenorganisation während der zweiten Etappe informieren.

Derzeit wird rund um Derendingen Mitte an der Umgebungsgestaltung gearbeitet. Dadurch wird die Erschließung des Schulareals ab der Friedhofsstrasse oder der Walter-Weber-Strasse, je nach Stand der Arbeiten, immer wieder verändert.

DEREN D!NGEN MITTE

Nach Pfingsten wird begonnen die Bauzäune für die zweite Bauetappe von Derendingen Mitte zu errichten. Damit werden die bereits heute knappen Platzverhältnisse zwischen Gemeindeverwaltung und reformierter Kirche noch einmal enger und unübersichtlicher.

Ab diesem Zeitpunkt wird das Wenden für «Elterntaxis» in diesem Bereich praktisch unmöglich. Die Baukommission Derendingen Mitte, die Schulleitung und die Lehrkräfte begrüßen den Einsatz von Elterntaxis in keiner Art und Weise. Aus sicherheitstechnischen Überlegungen muss aber darauf hingewiesen werden, dass es in Ausnahmefällen möglich ist, Kinder auf der Fahrgasse des Parkplatzes Rosenmatt aussteigen zu lassen.

Noch vor den Sommerferien wird die Absperrung des Bauplatzes zur 2. Etappe fertiggestellt und die während der Etappe 2 möglichen Zugänge zum Schulhaus, werden neu ausgeschildert.

Nach der Umstellung ist der Zugang zum Mitteldorf Areal hinter der reformierten Kirche nicht mehr möglich. Die Zugänge zum Schulhaus und den Eingängen vom Neubau sind nur noch von drei Seiten her möglich. Aus Richtung der Hauptstrasse entlang der Verwaltung, von der Walter-Weber-Strasse am Parkplatz Rosenmatt vorbei und von der Friedhofsstrasse über den Schülerweg entlang des neuen roten Sportplatzes. Die Feuerwehrezufahrt ist jederzeit von der Walter-Weber-Strasse her gewährleistet.

Es ist beabsichtigt, dass die Schulkinder noch vor den Schulferien durch die Lehrpersonen auf die neue Zugangssituation nach den Ferien vorbereitet werden, damit sie sich am ersten Schultag im August gut zurechtfinden werden.

An dieser Stelle sei einmal mehr darauf hingewiesen, dass Elterntaxis in der nun folgenden Bauetappe zu gefährlichen Situationen führen können und die Kinder den Schulweg am besten zu Fuss und möglichst selbständig zurücklegen sollen. Damit lernen sie am meisten für ihr weiteres Leben.



Der Umzug der Vereine in die neuen Lokali-
täten und in die Dreifachturnhalle findet vom
1. – 5. Juli 2019 statt. Auch die Schulräume werden in die-
ser Woche bezogen.

Am Samstag, den 6. Juli 2019 ist der letzte Tag, an dem die
alten Turnhallen benutzt werden können. Danach werden
die Abbruchmaschinen auffahren und ihr Werk während
der Schulferien beginnen.

Die neue Dreifachhalle bleibt allerdings noch während
den gesamten fünf Ferienwochen für sämtliche Nutzer ge-
schlossen.

In der letzten Ferienwoche und in der ersten Woche nach
den Schulferien wird es für alle Nutzer gestaffelt Einfüh-
rungen bzw. Instruktionen für die Nutzung der Geräte
und Installationen geben. Wer, wann und wo wird den
Vereinen, welche die Räumlichkeiten nutzen möchten,
noch vor den Sommerferien bekannt gegeben.

Offiziell wird die Schule am 12. August 2019 den norma-
len Betrieb aufnehmen können. Die Vereine folgen dann
nach und werden die neuen Sporthallen und Räumlich-
keiten nach einer Instruktion spätestens ab dem 19. Au-
gust 2019 nutzen können.

Haben Sie Fragen rund um das Projekt Derendingen
Mitte? Für Auskünfte steht Ihnen Herr Roger Spichiger
(roger.spichiger@derendingen.ch, 032 682 32 18) als
Kommunikationsverantwortlicher der Baukommission
Derendingen Mitte gerne zur Verfügung.

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und viel
Freude an unserem tollen Neubau.

Baukommission Derendingen Mitte

Text: Roger Spichiger

Bilder: ern+ heinzl Architekten



Aussenraum Kindergarten



Klassenzimmer



Mehrzweckraum Fluchttreppe



Foyer Mehrzweckraum Richtung Verwaltungstrakt



Haupttreppe Schule, Standort im Außenraum



Haupttreppe Schule, 2 Obergeschoss



Mehrzweckraum Bühnenbereich



Decke Bühnenbereich



Foyer Mehrzweckraum Richtung Schultrakt



Bürgergemeinde lädt zu Speckrösti und Schwyzerörgeli ein

Die Bürgergemeinde Derendingen «leistet einen wichtigen Beitrag zum öffentlichen Leben und unterstützt das Brauchtum in der Gemeinde». So steht es im neuen Leitbild geschrieben.



Den Worten folgten am Samstag, 23. März 2019, wieder einmal die Taten. Im Restaurant des Alters- und Pflegeheimes Tharad offerierte die Bürgergemeinde den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren angemeldeten Angehörigen einen gemütlichen und geselligen Mittag.

Der Heimleiter, Karl Zraggen, und sein Service-Team verpflegten und bedienten die Anwesenden vorzüglich.

Nach einem kleinen Salat präsentierte Patrick Spörer, Leiter Verpflegung, die wunderbar zubereitete und köstlich duftende Speckrösti in der überdimensionalen Bratpfanne. Das goldbraune Hauptgericht mundete den rund siebenzig Gästen sehr, so dass viele vom Angebot «à discrétion» Gebrauch machten.



Das anschliessende schön angerichtete, leckere Dessert mit dem individuell gewählten Kaffee rundete das Freudenmahl würdig ab. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Schwyzerörgeli Quartett Kolibri, welches diesmal als Trio auftrat und unterhaltsame, beseelende Ländlermusik spielte.

Es sind immer wieder kurze Momente, die das Leben bereichern und etwas Musse bringen. In diesem Sinne war es ein sehr gelungener Anlass. Die Gäste und die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner haben dies sehr zu schätzen gewusst. ●

Text: Alex Gasche





Derendingen feiert mit seinen neuen Bürgerinnen und Bürgern

Der Aufmarsch war beeindruckend: Zwei Drittel der Derendinger Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 2001 nahmen die Einladung der Einwohnergemeinde an und nahmen am 15. März 2019 am feierlichen Gelöbnis auf die Verfassungen des Kantons und der Eidgenossenschaft im Restaurant Sgrignags House teil.



Die illustre Schar der frisch vereidigten Derendinger Bürgerinnen und Bürger im Restaurant Sgrignags.

«Herzlichen Dank, dass Sie diesen Anlass wirklich ernst nehmen und heute Abend so zahlreich gekommen sind», sagte Gemeindepräsident Kuno Tschumi in seiner Begrüssungsansprache. «Es freut mich ausserordentlich, dass sich so viele junge Frauen und Männer für unser schönes Dorf und unsere Politik interessieren.»

Tschumi bezeichnete den feierlichen Anlass der Vereidigung als «etwas ganz Besonderes. Etwas, um das Sie Millionen von Leuten auf der ganzen Welt beneiden. Wir leben in einem Paradies. Heute treten Sie ein in eine Welt, in der die Bevölkerung die wichtigen Sachen, die sie betreffen, selbst entscheiden kann.

Eine Bevölkerung, die ihre Meinung frei sagen darf und dabei nicht Angst haben muss, anschliessend verhaftet und ins Gefängnis geworfen zu werden. Eine Bevölkerung, die in Frieden und Wohlstand lebt und nicht der Macht und Willkür eines Diktators oder eines diktatorischen Regimes ausgeliefert ist.

Ab jetzt sind Sie alle berechtigt, in unserem Sinfonie-Konzert der freien Meinung mitzuspielen und mitzudirigieren.»

Der Fleiss unserer Vorfahren

«Dass es uns in der Schweiz so gut geht, verdanken wir dem Fleiss, der Ehrlichkeit und der Zuverlässigkeit unserer Vorfahren», fuhr der Gemeindepräsident fort.

«Sie haben gespart und sich gegenseitig geholfen. Und nun brauchen wir euch alle, damit unsere Gemeinde auch in Zukunft funktionieren wird. Stellen Sie sich zur Verfügung für das, was es alles braucht an Kommissionen, Gemeinderäten und anderen Ämtern.

Sie sind die Zukunft. Es muss nicht unbedingt heute oder morgen sein, aber in ein paar Jahren wird Eure Generation das



Zauberer Alexis verbüffte mit seinen Kunststücken alle.

Steuer übernehmen. Alles ist möglich, man muss nur wollen. Engagieren Sie sich im Gemeinderat oder im Kantonsrat und später vielleicht sogar eidgenössisch im National- oder Ständerat.»

Das digitale Zeitalter hat auch bei der traditionellen Vereidigung Einzug gehalten. Zusammen mit ein paar kleinen Geschenken erhielten die Neu- und Jungbürger zwar auch diesmal noch die auf Papier gedruckten Verfassungen von Kanton und

Eidgenossenschaft. Doch statt der früheren Broschüre, die das politische System und unsere Demokratie erklärte, wurde erstmals ein Link auf eine App fürs Handy empfohlen, wo sämtliche Informationen zu finden sind.

Dann ging es zum informellen Teil der Feier über. Beim feinen Nachtessen, einem nach typisch indischen Gewürzen duftenden Buffet, lernten die neuen Bürgerinnen

und Bürger die anwesenden Mitglieder des Derendinger Gemeinderats kennen.

Offene Fragen wurden beantwortet und neue Kontakte geknüpft. Zauberer Alexis brachte mit seiner verblüffenden Show alle zum Staunen. Selbst als er den Neugierigen die Tricks ganz nahe am Tisch nochmals vorführte, gelang es niemandem, auch nur ein einziges Geheimnis des Zauberers zu durchschauen. ●

Text: Hans Peter Schläfli, Ortskorrespondent



Ein rauschendes Fest mit Tanz, Theater und Musik

Neunzig Lebensjahre Unterschied liegen zwischen den kleinsten Kindern des Turnvereins, die am vergangenen Mittwoch auf der Bühne herumwirbelten und der ältesten Besucherin des Derendinger Seniorennachmittags.



nicht weniger als 235 Personen besuchten den Derendinger Seniorennachmittag im Saalbau

Aber zwei Dinge hatten alle Anwesenden am Mittwoch, 13. März 2019 im Saalbau des Restaurants Bad gemeinsam: Die gute Laune und die Lebensfreude, die sie ausstrahlten.

Dass der traditionsreiche Derendinger Seniorennachmittag beliebt ist, hat sich herumgesprochen. Man trifft sich um zu plaudern, zu lachen, zu singen und natürlich auch um fein zu essen.

Diesmal war die Besucherzahl sogar rekordverdächtig. Nicht weniger als 130 Frauen und 65 Männer durfte Kuno Tschumi begrüßen.

«Ich freue mich jedes Jahr von neuem auf unser grosses Familienfest», waren seine herzlichen Worte. Der Gemeindepräsident überreichte der ältesten Teilnehmerin Babette Bieri (geboren 1925) ein kleines Geschenk und mit Max Emch (geboren 1928) wurde auch der älteste anwesende Mann geehrt. Zusammen mit allen geladenen Gästen waren rund 235 Personen der Einladung der Einwohnergemeinde gefolgt.

Dann war die Reihe an den Cowgirls und Cowboys der Jugendriege des Turnvereins. Gekleidet mit Hut und grosskarierten Flanellhemden führten die Derendinger Kinder Tänze aus dem Wilden Westen vor.



Cowgirls und Cowboys der Jugendriege

Zwischen den verschiedenen Auftritten überbrückte jeweils das Ländlerduo Lisette Isch und Roger Kurt mit volkstümlicher Musik die Pausen.

Hexenschuss beim Sudokuspiel

Unter der Leitung von Helmuth Zipperlen brachte die Seniorenbühne Biberist mit kurzen Theaterstücken und den aus dem Leben gegriffenen Sketchen die Derendinger Seniorinnen und Senioren zum Lachen.

Im «**Autore-Knatsch**» spielte Zipperlen selber die Rolle des Regisseurs und liess am Stück seiner Autorin keinen guten Faden. Peinlich jedoch für ihn zu erfahren, wer sich schliesslich hinter dem Pseudonym versteckt.

Beim «**Abendspaziergang**» ist am Ende bei Käthi und Paul nicht mehr erkennbar, wer sich über den Mond freut oder sich über ein vermeintlich fehlendes Unterleibchen ärgert.

Wirtin Dorli steht im Sketch «**Fürobe im Hirsche**» mit ihren Stammgästen Peter und Emil zwar auf Kriegsfuss, doch als diese in die Ferien verreisen, vermisst sie die beiden eben doch.



Du chunnsch eh nid drus

Rosen als Erkennungszeichen führen im «**Dr Hochzytsantrag**» zu falschen Hoffnungen und dann schießt dem Dölf beim «Sudoku-Fieber» auch noch die Hexe in den Rücken.

Volle Bühne zum Schluss beim «**Du chunnsch eh nid drus**» als sich vier Frauen über die abschätzenden Aussagen ihrer Ehemänner ärgern und diese austricksen.

Singen mit Kuno Tschumi

«Wo man singt...» war auf den grünen Textblättern zu lesen. Als diese verteilt wurden, begann ein weiterer Höhepunkt des Seniorennachmittags.

Gemeindepräsident Kuno Tschumi setzte sich ans Piano und bewies wieder einmal sein musikalisches Talent.

Nach vielen fröhlichen Liedern wie «Es Buurebüebli» und «Ramseiers wei go grase» widmete Tschumi das Lied «Mis Müeti het mer gschribe» allen lieb gewonnenen Menschen, die an diesem Tag nicht dabei sein konnten.

Nach dem besinnlichen Moment ging es wieder flott weiter. «Üsi Heimat, I bi do gebore, en andri wett i nid».

Wo sonst gibt es noch einen Gemeindepräsidenten, der für sein Dorf einen Liedtext schreibt?

Zur Melodie von «Country Road» sangen alle zusammen zum Abschluss das Derendinger Lied, das Kuno Tschumi vor 14 Jahren geschrieben hatte, nachdem er zum ersten Mal zum Gemeindepräsidenten gewählt worden war.

Dann war es Zeit für das Nachtessen. Die Mitglieder des Sportvereins Satus servierten zubereitet von Gastro Brodard Hackbraten mit Gratin und Rüebl.

Nach dem Menü gab es auch noch eine grosse Auswahl Desserts von der Bäckerei Laube. ●

Text: Hans Peter Schläfli, Ortskorrespondent



Der Gemeindepräsident überreichte der ältesten Teilnehmerin Babette Bieri (geboren 1925) ein kleines Geschenk



Ein gemütlicher Ausflug ins schöne Fricktal

Viele Wolken und ein wenig Regen konnten die gute Laune der Derendinger Seniorinnen und Senioren nicht trüben, als am 21. Mai 2019 der traditionsreiche Seniorenausflug nach Wölflinswil ins südliche Fricktal führte.



Bereits zum 81. Mal führte die Einwohnergemeinde, finanziell unterstützt durch die Bürgergemeinde, ihre Seniorenausfahrt durch. 117 Frauen und 58 Männer waren der Einladung gefolgt und zusammen mit Gästen und Betreuern umfasste die illustre Schar 190 Personen. Zur Mittagszeit traf man sich vor dem Gemeindehaus, um einen gemütlichen Nachmittag in bester Gesellschaft, bei feinem Essen und vielen angeregten Gesprächen zu verbringen.

Idyllische Hügel und Täler

Zunächst ging die flotte Fahrt in vier Reisebussen über Oftringen in Richtung Aarau. In Küttigen begann der Aufstieg zum Benkerjoch und weiter ging es auf der kurvenreichen Fahrt hinunter ins südliche Fricktal. Dort lag zwischen malerischen Hügeln eingebettet das Ziel, der Landgasthof Ochsen im idyllischen Dörfchen Wölflinswil.

Nach dem herzlichen Empfang durch die Wirtfamilie Lenzin wurde im grossen Saal als Vorspeise ein feines Salatströsschen serviert. Dann war es Zeit für die Ehrungen und kleine Geschenke.

Gemeindepräsident Kuno Tschumi gratulierte der ältesten Teilnehmerin, Babette Bieri, die zwei Tage zuvor ihren 94. Geburtstag feierte. Als ältester Derendinger kann Johann

Misteli sogar auf 101 Lebensjahre zurückblicken. Und auch Edi Kaiser baute seinen persönlichen Rekord weiter aus: Nun hat der beliebte Geschichtenerzähler seit 21 Jahren keine einzige Seniorenfahrt verpasst.

Mehr als 700 Jahre Tradition

Im Vergleich zu den weit über 700 Jahren Bestehen des Landgasthofs Ochsen in Wölflinswil, durften sich die Seniorinnen und Senioren schon fast als Teenager fühlen. Friedel Lenzin erzählte von der Urkunde aus dem Jahr 1288, in welcher der Ochsen erstmals als Herberge erwähnt wurde, in der damals auch eine Bäckerei und eine Metzgerei Platz fanden. Wie gewohnt trug auch Kuno Tschumi ein paar geschichtliche Fakten zum Reisedatum vor: Am 21. Mai 1471 ist Albrecht Dürer auf die Welt gekommen, 1871 wurde an diesem Tag die Rigibahn eröffnet und 1927 ist Charles Lindberg der erste Flug über den Atlantik gelungen.

Zum Hauptgang, Geschnetzeltes Stroganov mit Butter-spätzli und Gemüse, servierte das mit 14 Punkten im Feinschmeckerführer Gault Millau ausgezeichnete Restaurant den echten Wölflinswiler Wein. Im milden Klima des südlichen Fricktals gedeihen nämlich Pinot Noir und Riesling Silvaner. Der im Aargau gekelterte Wein ist mild, leicht und süffig. Zum Dessert und Kaffee trug Monika Meier ein Gedicht vor – eine Ode an das Älterwerden. «Wir können jederzeit beweisen, wir sind noch längst kein altes Eisen», rezitierte sie, «an uns Senioren kommt keiner vorbei.»

Um fünf Uhr machte sich der Konvoi auf den Heimweg. Über Wittnau, Rothenfluh führte die Route nach Lausen und weiter durch das Waldenburgertal und den Oberen Hauenstein zurück ins Solothurnische. Bei der Ankunft in Derendingen wartete bereits die Musikgesellschaft auf die Ausflügler. Das kleine Konzert, das im Solothurner Lied «s'isch immer so gsi» gipfelte, sorgte für einen wunderbaren Abschluss der diesjährigen Derendinger Seniorenausfahrt. ●

Text: Hans Peter Schläfli, Ortskorrespondent



Wir sind im neuen Stützpunkt in Derendingen eingezogen

Am 12. März 2019 hat die Spitex Derendingen-Deitingen ihren Stützpunkt von Derendingen in die Räumlichkeiten der ehemaligen Arztpraxis Dr. Stapfer an die Durrachstrasse 14 verlegt.



Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Geschicke aus den Büros im benachbarten Alters- und Pflegeheim Tharad gelenkt.

Ausschlaggebend für den Wechsel war der grösser gewordene Platzbedarf. Die Anzahl Mitarbeiterinnen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen.

Es gab leider keine Möglichkeit, die Räumlichkeiten an unsere Bedürfnisse anzupassen. Mit dem Umzug ins Nachbarhaus an der Durrachstrasse 14 fanden wir die nötige Infrastruktur und optimale Bedingungen. Herzlich wurden wir von unseren Vermietern, Herrn und Frau Stapfer, empfangen.

Mit Freude reagieren die Mitarbeiterinnen auf die grosszügigeren Arbeitsräume. Durch die Nähe zum Tharad können wir zudem weiterhin gegenseitig von der guten Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim profitieren.

Wir können unsere Klienten von zwei Stützpunkten in Derendingen und Deitingen aus bedienen. Mit den beiden Standorten ist die Versorgung der beiden Gemeinden mit ihren Bedürfnissen durch die Spitex auch in Zukunft garantiert.

Derendingen
Durrachstrasse 14

Deitingen
Wangenstrasse 3

Wir sind unter der Telefonnummer 032 682 22 44 für Sie erreichbar.

Ab August 2019 werden wir drei Lernende als Fachangestellte/r Gesundheit beschäftigen.

Sind sie schon Mitglied?

Wenn nicht, melden Sie sich bei uns. Mit CHF 30.00 sind Sie dabei!



Zusammen bilden wir Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ aus.



Wer kennt den Saalbau Bad nicht?

Der geschichtsreiche Saalbau Bad in Derendingen hat schon viel erlebt. Wer hier aufgewachsen ist, erinnert sich sicher an die eine oder andere wilde Party, wie zum Beispiel die grossen Maskenbälle, Konzerte und Anlässe der Vereine von Derendingen.



076 335 97 07 076 566 85 30
Badstrasse 2 4552 Derendingen
gastrobrocard.ch

In den letzten Jahren ist es aber, abgesehen von den grossen Vereinsnänsen der Musikgesellschaft, des STV-Derendingen, des Satus und dem Jodlerclub Zytröseli im Bad etwas ruhiger geworden. Vor nun bald 6 Jahren haben wir deshalb im Foyer des Saalbau Bad ein Tagesrestaurant eröffnet, in dem wir Sie gerne verwöhnen.

Bei uns herrscht ein familiäres Klima. Man ist mit vielen per Du und wenn es die Arbeit zulässt, nehmen wir uns gerne für ein Schwätzchen mit Ihnen Zeit. Sie sind herzlich willkommen und wir versuchen, Ihren Wünschen wann immer möglich gerecht zu werden.

Kommen Sie doch selbst einmal vorbei und profitieren von unserem Znüni-Angebot (z.B. einem Kaffee und einem Brot-sandwich, einem Paar Schweinswürstli oder einer Käseschnitte für nur CHF 8.00) oder geniessen Sie ein 3-Gang Menu für CHF 15.90 bestehend aus Suppentopf, Salatbuffet und einem Hauptgang (auch vegetarisch).



Mitarbeiter von links nach rechts: Beat Bächler, Nicole Sommer, Beatrice Dreier Lüthi und Sandra Späti

Natürlich gibt es auch eine kleine Karte, etwas für den kleinen Hunger oder eine feine Glacé.

Wenn Sie einen speziellen «Gelust» oder eine Allergie haben, dann fragen Sie unseren Service nach einer Alternative und wir finden sicher etwas, das Ihnen schmeckt und gut tut.

Sie können aber auch nur in aller Ruhe einen Latte Macchiato schlürfen, während sich Ihre lieben Kleinen in der grossen Spiel- und Mal-Ecke vergnügen.



Melitta und Olivier Brodard

Und wenn Sie mal keine Zeit haben für die Kinder zu kochen, beziehen Sie bei uns einen Gutschein und die Schüler können in der Mittagspause bei uns bargeldlos Mittagessen und bei Bedarf die Hausaufgaben machen.

Natürlich sind auch Hunde bei uns nicht nur auf der kleinen, aber feinen Terrasse, sondern auch drinnen herzlich willkommen und werden mit einem «Guddeli» begrüßt.

Auch wenn wir unser Restaurant offiziell nur von Montag bis Freitag von 8.00 – 15.00 Uhr geöffnet haben, bewirten wir Sie gerne auf Anfrage an den Abenden oder am Wochenende bei uns im Haus oder wir liefern Ihnen für Ihre kleinen und grösseren Feste Essen und Getränke (mit oder ohne Betreuung) an den von Ihnen gewünschten Ort.

Ganz nach unserem Motto: Ob klein und fein oder mächtig und prächtig, wir finden für Sie die passende Lösung!

Planen Sie einen Geburtstag, eine Hochzeit oder ein Weihnachtessen? Bei uns im Restaurant können bis zu 50 Personen feiern. Der Saal fasst 300 Personen und für ganz kleine Gruppen empfehlen wir das Säälì im Untergeschoss.

Und wenn nicht gerade eine Kegelmeisterschaft durchgeführt wird, können Sie die zwei Kegelbahnen mieten, und nach einem

feinen Essen ein Plauschturnier veranstalten, bevor Sie eine vom Chef individuell auf Ihre Wünsche selbstgemachte Vacherin-Glacé oder ein Dessertbuffet mit vielen glustigen Portionen geniessen können.

In der wärmeren Jahreszeit verwöhnen wir Sie gerne mit einem Grillplausch, bei Salatbuffet und Kartoffelgratin oder mögen Sie lieber einen gemütlichen Brunch mit Lachs, Rösti, Speck und Spiegeleiern oder ein Fondue chinoise?

Da wir wissen, dass das Kochen für viele ältere oder kranke Menschen eine grosse Herausforderung darstellt, und eine Abwechslung im Speiseplan wichtig ist, haben wir einen Mahlzeitendienst für Derendlingen und Umgebung ins Leben gerufen.

Das gewohnte Umfeld und die eigene Wohnung stehen für Normalität und sind sehr wichtig. Wir möchten Ihnen Unterstützung bei der gesunden und frischen Ernährung leisten.

Egal ob täglich oder zwischendurch, wir liefern Ihnen Ihr Mittagessen von Montag bis Freitag auf dem Teller angerichtet an Ihren Küchentisch. Am Samstag, Sonn- oder Feiertagen bringen wir Ihnen auf Wunsch am Vortag kalte Menüs, die Sie in der Mikrowelle oder im Ofen wärmen können.

Und ganz neu: Ab Juni 2019 vermieten wir an Private oder Vereine einen Festanhänger mit Ausgabetheke (inkl. Festbänken, Tischen und einem Zelt für 60 Personen).

Unseren Menüplan und weitere Informationen finden Sie unter www.gastrobrodard.ch

Text: Melitta Brodard





Maler Kärle Derendingen

Seit über 30 Jahren führt Roland Kärle seinen Malerbetrieb in Derendingen.



*Roland Kärle
Eidg. dipl. Malermeister
Geschäftsinhaber seit 1988 in vierter Generation*

Maler Kärle Derendingen

Hauptstrasse 89 032 682 04 05
www.malerkaerle.ch

Vier Generationen davor, 1892 startete Isidor Albert Kärle die Firmengeschichte in Recherswil. Sein Sohn Albert Kärle führte das Geschäft durch die schwierigen Kriegs- und Wirtschaftsjahre weiter, bis Sohn Urs Kärle das Geschäft in den fünfziger Jahren an die Hauptstrasse 89 in Derendingen verlegte.

Mit dem Bauboom in den sechziger Jahren wuchs die Firma der Gebrüder Fred (Gipsmeister) und Urs (Malermeister) zu einem Betrieb mit fünfundzwanzig Mitarbeitern.

In der Rezession, Ende der siebziger Jahre führte Urs Kärle die Firma nur noch als Malerbetrieb weiter. Im Jahre 1986 absolvierte sein Sohn Roland Albert Kärle die Eidg. Dipl. Malermeister Prüfung. Per 01. Januar 1988 übernahm Roland «Ünggu» Kärle den Malerbetrieb.

Seit jeher führt die Firma Maler Kärle Qualitätsarbeiten in folgenden Bereichen aus:

- Malerarbeiten – Innen und Aussen
- Fassaden Renovationen
- Verputzarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Küchen- und Badsanierungen

Bei Ihrem nächsten Bau- oder Renovationsvorhaben erstellen wir Ihnen gerne eine seriöse Offerte.

2008 zügelte die Maler Werkstatt an die Steinmattstrasse 8 in Derendingen.

In den ehemaligen Räumlichkeiten der Malerei, an der Hauptstrasse 89 zog die Kindertagesstätte KITAHAAUSVIVA ein.

Wer ist Ünggu?

Als Hobbykoch verwöhnt Ünggu dreimal in der Woche die Kinder und das Betreuer-team mit köstlichen und gluschtigen Mittagessen.

D'Chind säge:
«Ünggu, du hesch guet kochet!»



*Patrick Ammann
Maler
In unserem Betrieb seit 1995*



*Marcel Burkhard
Maler
In unserem Betrieb seit 1994*



KITAHAUSVIVA

Seit der letzten Ausgabe von «Derend!ngen aktuell» ist es Frühling geworden im Viva.



Tomaten und Kohlrabi im Hochbeet

Ein Einblick in unseren grossen Viva-Garten, der die Kinder nicht nur zum Spielen und Verweilen einlädt, sondern auch den Sinn verfolgt, dass ihnen das Wunder der Natur näher gebracht wird.

Ganz wichtig ist das Besprechen, wenn das erste Grün sich zeigt. Wenn durch das Pflegen und Hegen auf wundersame Weise ganze Reihen von Kartoffelgrün zu sehen sind, freuen wir uns auf eine gute Ernte!

Unsere Lernenden arbeiten an verschiedenen Projekten, eines davon ist der Gemüse- und Fruchtegarten, der gepflegt wird und auch den Kindern dienen soll.



Setzen der Kartoffeln

Was wir gepflanzt haben landet im Kochtopf und wird von Ünggu lecker zubereitet.

Wir wünschen den Leserinnen und Lesern von «Derend!ngen aktuell» einen schönen Sommer.

Kita Leitung Angelika Senter

besuchen Sie unsere Webseite www.kitahausviva.ch

dingkult club

Kultur in Derendlingen

Der Kultursommer 2019 erwartet Sie

Stefan Lanz

Vernissage am Freitag, 16. August 2019 um 18.00 Uhr im THARAD

(Ausstellung geöffnet während den Öffnungszeiten des Restaurants Täglich 09.00-17.00 Uhr)



Als gelernter Lehrer wirkte er etliche Jahre in Walliswil, Wangen a/A und Herzogenbuchsee, bevor er im OZ in Derendingen-Luterbach sesshaft wurde.

Im gestalterischen Bereich hat er in der Schule ein reichhaltiges, inspirierendes und gefreutes Betätigungsfeld gefunden.

Es gibt kaum etwas Schöneres, als wenn im Austausch mit anderen Menschen der Funken der Kreativität zündet.

Seit 1995 arbeitet er in seiner Freizeit an seinen Skulpturen aus Holz, Stein, Ton und Bronze.

www.gartenderkunst.ch

Lesung und Musik mit Renée Bellafante und Alina Kudelevic

Sonntag, 18. August 2019 um 17.00 Uhr im Chappeli



Renée Maria Bellafante wohnt seit 1990 mit ihrer Familie in Zuchwil. Die gelernte Pharmaassistentin und Sozialarbeiterin entdeckte ihre Lust zum Schreiben mit 40. «Der Christbaum fyret alei» «Chrüsümüsi», «Spitzbuebe und Zimetstärne» sind ihre Veröffentlichungen. Zudem erscheint monatlich eine Kolumne von ihr im Bund. Ihre gelesenen Texte werden musikalisch interpretiert durch das Cello, gespielt von Alina Kudelevic.

Alina Kudelevic siedelte 2009 von Deutschland mit ihrer Familie nach Muri bei Bern über, wo sie als Pädagogin und Kammermusikerin lebt und wirkt. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Sie absolvierte das Moskauer Tschaikowski-Konservatorium mit Auszeichnung und brachte ihre Studien bei Martin Ostertag in Karlsruhe zum Abschluss.

Ein sehr persönlicher Klang, überschäumendes Temperament und feinstes Stilgefühl, gepaart mit einer frappierenden Technik zeichnen ihr Wirken aus.

Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie dieses Zwiegespräch!

Harfenklänge und Flöte mit Blathnaid Fischer-Fuhrer und Isabel Lerchmüller

Sonntag, 22. September 2019 um 17 Uhr im Chappeli



Blathnaid Fischer-Fuhrer spürte schon erstmals als kleines Kind die grosse Faszination der Harfe. In einem Schloss in Irland hörte und sah sie das Instrument erstmals und war von dessen Klang begeistert. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und unterrichtet heute mit viel Engagement und Freude an der Musikschule Konservatorium Bern. Sie lebt mit ihrer Familie in Münsingen.

www.blathnaid.ch

Isabel Lerchmüller ist Flötistin, Performerin und Konzeptentwicklerin. Ihr künstlerischer Fokus liegt auf interdisziplinären und ortsspezifischen Produktionen. So sind bis jetzt Produktionen mit Kunstschaffenden aus den Sparten Tanz, Schauspiel, Film und bildende Kunst entstanden.

Mit dem von ihr gegründeten Kollektiv «Rueckenlage» kreiert sie audiovisuelle Projekte für ein liegendes Publikum.

In den ehrwürdigen Mauern des «Chappeli» wird sich das Instrument der Elfen mit dem Instrument der Gaukler vereinen und Ihre Gedanken schweben lassen.

Geniessen Sie den Moment!

www.isabellerchmueller.ch

Kennst du dein Dorf? Wo steht das? Was ist das? Wer hat es gemacht?



Ein Wettbewerb für Jung und Alt während den Herbstferien.

Verschiedene Standorte von Objekten, Häusern usw. welche in Derendingen stehen, gilt es anhand von Bildern zu finden und auf einer Karte einzutragen.

Ausserdem sind Antworten zu Fragen auf Bildern zu geben. Dabei entdecken Sie Ihr Dorf neu und streifen durch ein teilweise unbekanntes Derendingen.

Aus den richtigen Lösungen werden drei Gewinner ausgelost.

Das Wettbewerbsblatt kann **ab dem 28. September 2019** bei

- Papierhof in Derendingen
- Laube Bäckerei in Derendingen

bezogen und **bis spätestens 27. Oktober 2019** wieder abgegeben werden.

Vergangenes im letzten Quartal

Es wurde gelesen, geörgelt, gejodelt und Schmetterlinge fliegen gelassen. Impressionen zu den Events in der Giessi, im Hoefli und vor der Gemeinde.



Das **Elsässli Fescht** kann aus administrativen Gründen nicht am 31. August 2019, wie im Programm erwähnt, durchgeführt werden. Gerne machen wir auf unserer Homepage zeitnah Angaben dazu, was wann im Elsässli angeboten wird.





«Von 0 auf 5»

Heraus aus der Komfortzone, den Körper fordern und ihm gleichzeitig etwas Gutes tun.

Mit diesen und noch vielen weiteren Zielen wollen wir die Teilnehmenden des Laufkurses «von 0 auf 5» näher an den Sport heranführen. Der Kurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger und an alle, die einen Wiedereinstieg in den Sport planen.

Oftmals unterschätzt wird, dass zum eigentlichen Sport wie hier das Laufen, auch eine wohl überlegte Planung und eine umsichtige Herangehensweise gehören.

Wer «mit dem Kopf durch die Wand» möchte, erhält früher oder später vom Körper die Quittung. Also langsam beginnen und kontinuierlich steigern. Was zudem nicht ausser Acht gelassen werden darf sind begleitende Übungen, die zu einer ungetrübten Freude am Sport beitragen, den Körper vor Verletzungen schützen und ihn auch im Alltag widerstandsfähig machen.

Die Teilnehmenden lernen Stabilisationsübungen und Übungen zur Kräftigung der Rumpf- und Beinmuskulatur, die problemlos zu Hause und ohne Hilfsmittel durchgeführt werden können. Warm-up und Cool-down runden das Training ab und ein korrekt ausgeführtes Stretching fördert die «Geschmeidigkeit» und trägt zu einem gut funktionierenden Zusammenspiel der beteiligten Muskeln und Sehnen bei.

Was kompliziert klingt, muss nicht kompliziert sein. Wenn man die Grundregeln beachtet, ist es eigentlich ganz einfach und mit der Zeit ergibt sich alles von selbst.

Der diesjährige Laufkurs endete kurz vor der Juni-Ausgabe von «Derendingen aktuell». Wir hoffen, dass wir viele der Teilnehmenden wiedersehen egal ob im Wald, im Dorf oder woanders – am liebsten aber bei der Freude am Sport.

Vielen Dank an alle! Uns von der LGD hat es Spass bereitet. ●

Text: Daniel Lorenz, Läufergruppe Derendingen (www.lgd.ch)

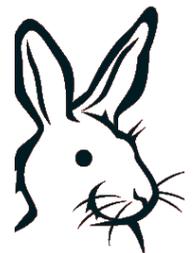


Kleintierzüchterverein Derendingen

SUPPENTAG BEIM ENTENWEIHER DERENDINGEN

Sonntag, 30. Juni 2019 ab 9.30 Uhr

- Jungtierschau
- Gumpimatte für Kinder
- Oeschbach-Örgeler, Koppigen
- grosse Festwirtschaft, reichhaltige Tombola



ab 11.30 Uhr GRATIS Erbsuppe für
alle Freunde der Kleintierzucht!

NEU haben wir auch Suppe für Vegetarier im Angebot!

Freundlich lädt ein der Kleintierzüchterverein Derendingen (www.ktzvd.ch).





VEREINE

Feuerwehr Derendingen



Neuer Mannschaftstransporter

2018 durfte sich die Feuerwehr Derendingen mit der Ersatzbeschaffung des 27-jährigen Mannschafts- und Verkehrsmaterialtransporters befassen.

Der Unterhalt des VW LT35 wurde von Jahr zu Jahr intensiver und die Ersatzteile waren immer schwieriger zu organisieren. Nicht zu vergessen sind die fehlenden modernen Sicherheitseinrichtungen, ja sogar die Servolenkung vermisst man schweisssgebadet.

Für die Evaluation wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Diese kam zum Ergebnis, dass ein eher kleineres, multifunktionales Fahrzeug am passendsten sei. Es sollte mit dem Fahrausweis Kategorie B gelenkt werden können, Platz für neun Personen bieten und auch Platz für Material haben oder als Materialtransporter eingesetzt werden können. Ideal wäre, wenn die bestehenden und weiteren Modulwagen auch beladen werden könnten.

In diversen Sitzungen wurde über Vor- und Nachteile der verschiedenen Fahrzeugtypen und Ausstattungen diskutiert, wie auch Referenzfahrzeuge begutachtet.

Durch eine Ausschreibung konnten vier Offerten eingeholt werden. Die Firma Feumotech aus Rechterswil überzeugte in den Bereichen Fahrzeugausbau, Nutzlast, Service wie auch im Preis-Leistungsverhältnis. Erfreulicherweise übernahm die Gebäudeversicherung 35% der Kosten.

Der neue Mercedes Sprinter wurde mit zwei Handwagen und Verkehrsmaterial ausgestattet, welches bei Notsignalisationen auf der Strasse zum Einsatz kommt. Weiter kann nach Bedarf ein Modulwagen dazu geladen werden. Im März 2019 war es dann soweit, der VW LT 35 leistete seine letzte Dienstfahrt in der Feuerwehr und der neue Mercedes Sprinter konnte übernommen werden. Das Feedback aus der Mannschaft war äusserst positiv, was den Entscheid bestätigte.

Besten Dank an die Arbeitsgruppe für die geleistete Arbeit.

Ich wünsche unfallfreie Fahrt!



Mobiler Grossventilator (MGV)

Eine weitere grössere Anschaffung musste im Zusammenhang mit dem Projekt Derendingen Mitte getätigt werden.

Im Brandschutzkonzept ist für die Entrauchung der Einstellhalle ein Grosslüfter vorgesehen. Bei einem Brand bläst dieser den Rauch aus den vorgesehenen Abluftöffnungen. Dadurch können Flucht- wie auch Rettungswege vom Rauch ferngehalten und mit Frischluft versorgt werden.

Der Ventilator ist auf einer Hubvorrichtung und einem Drehkranz aufgebaut, so dass im Einsatzfall der Ventilator optimal ausgerichtet werden kann. Die dazu gelieferten Lutten (Schläuche) erhöhen die Einsatzmöglichkeiten.

Damit kann das Gerät zum Blasen wie auch zum Saugen flexibel eingesetzt werden. Weiter kann die Luft durch einen Wasseranschluss mit Wassertropfen angereichert werden, was wiederum den MGV zum Schutz von Gebäuden wie auch zum Löschen einsetzbar macht.



Da dieser Grossventilator auch als Einsatzmittel für Supportaufgaben vorgesehen ist, wurden von der Gebäudeversicherung 50% der Kosten übernommen.

Anfangs Mai 2019 konnte der Ventilator übernommen werden. Als nächstes steht die Schulung des Kaders und der Mannschaft an, damit das Gerät korrekt bedient und taktisch richtig eingesetzt werden kann.

Hauptübung 2019 / «Nacht der offenen Tore»

Am Freitag, 30. August 2019 ab 19.00 Uhr findet im Feuerwehrmagazin die Hauptübung 2019 statt.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes finden in der Schweiz und Liechtenstein verschiedene Anlässe statt. Bei der «Nacht der offenen Tore» geht es darum, dass die Feuerwehren gleichzeitig schweizweit und im «Sinne der Sache Feuerwehr» auftreten.

Der Anlass wird durch den Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) organisiert und durch die Partnerorganisationen Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS) und die Vereinigung der Schweizer Berufsfeuerwehren (VSBF) unterstützt.

Besuchen Sie uns im Feuerwehrmagazin. Sie erhalten Informationen zu Aufgaben und Arbeiten der Feuerwehr Derendingen.

Ebenfalls bietet sich die Gelegenheit, die beiden erwähnten Anschaffungen vor Ort zu besichtigen. Geniessen Sie bei uns ein feines Risotto (gesponsert durch die Feuerwehr Derendingen) und lassen Sie den Abend an unserer Bar ausklingen.

Wir freuen uns auf Sie!

Text: Cyril Kuratli



Ref. Pfarramt Derendingen
Stellvertretung: Andreas Tanner, Pfr.

Schöngrundstrasse 71
4600 Olten
078 802 43 90
ha-tanner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
(gültig bis 05. 07. 2019)

Therese Utiger, BSD
Niesenstrasse 6
4562 Biberist
032 682 17 81
sdm.derendingen@ref-wasseramt.ch
www.ref-wasseramt.ch

Neu ab 01. 08. 2019
Karin Christinat, MSD
Denkmalweg 26
2543 Lengnau BE
079 360 30 60

Abschied

33 Jahre hat Therese Utiger unsere Jugendlichen unterrichtet, geleitet und vom Schuleintritt bis zur Konfirmation begleitet, zahlreiche Anlässe organisiert, wie beispielsweise Erlebnismittage, Kinderwochen, Kirchenübernachtungen, Erntedank und Weihnachtsfeiern.

Schweren Herzens müssen wir uns nun von Therese verabschieden. Sie tritt in den vorzeitigen Ruhestand.

Für ihre mit viel Herzblut ausgeübte Arbeit in dieser langen Zeit möchten wir uns herzlichst bedanken.

Wir wünschen Therese für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Text: Pfarrkreisrat Derendingen

Stand Pfarrersuche

Zurzeit läuft unsere Suche nach einem neuen Pfarrer / einer neuen Pfarrerin für den Pfarrkreis Derendingen auf Hochtouren.

Die Suche gestaltet sich momentan nicht einfach und die Stelle konnte bisher noch nicht besetzt werden.

Wir haben die für uns geeignete Lösung bisher schlicht nicht gefunden. Unter Zugzwang stehen wir nicht, da unser Verweser, Res Tanner, für längere Zeit zur Verfügung steht und seinen pfarramtlichen Dienst in Derendingen mit grossem Tatendrang erfüllt und grosse Leidenschaft an den Tag legt.

Sobald wir Neuigkeiten haben, teilen wir Ihnen diese mit.

Text: Pfarrkreis Derendingen

Ostermorgen – Rückblick

Es war noch dunkel, an diesem Ostermorgen früh um halb sechs, aber doch nicht mehr Nacht, der Morgen kündete sich schon an: Ein besonderer Moment. Das Osterfeuer brannte schön, die Flammen züngelten gen Himmel.



Hansruedi Knutti entzündet die Osterkeze.

Hansruedi Knutti hatte in der Feuerschale ein lebendiges Feuer entfacht – ein Zeichen für das neue Leben, das am Ostermorgen angebrochen ist für alle Menschen.

Nicht viele Menschen haben sich eingefunden beim Osterfeuer, das ist unumwunden zuzugeben. Vielleicht waren es ein Dutzend, vielleicht zwanzig, ich habe nicht gezählt.

Aber waren es etwa mehr am Ostermorgen beim Grab vor den Toren Jerusalems, wo zwei Tage vorher Jesus in die Grabhöhle gelegt wurde? Nein, es waren zwei Frauen, beide namens Maria, nach anderen Berichten waren es drei.

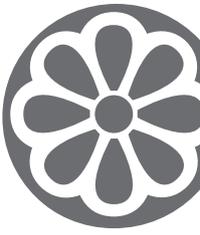
Aber diese zwei oder drei Frauen reichten Gott offenbar, um ein erstes Mal die Kunde der Auferstehung Jesu von den Toten weiterzutragen.

So reichten Gott offenbar auch diese Menschen, die sich am Derendinger Ostermorgen beim Feuer einfanden, um auch im Jahr 2019 in Derendingen der Auferstehung Jesu zu gedenken.

Auch die Frauen am Ostermorgen vor den Toren Jerusalems gingen an diesem besonderen Moment zwischen Nacht und neuem Tag zum Grab hinaus.



Die Gemeinde begibt sich in die noch dunkle, von Kerzen erleuchtete Kirche.



Weil wir auch zwischen Nacht und neuem Tag vor der Kirche standen, verband uns diese intime Morgenstimmung mit den ersten Zeugen der Auferstehung vor 2000 Jahren.

Unzählige Teekerzen, bereitgestellt von Margrit Tomal, erhellten den ansonsten noch dunklen Kirchenraum, wo anschliessend der Ostermorgendienst gefeiert wurde.

Nach der Feier wurden wir alle eingeladen zum Zmorge und Eiertütschen. Unsere nimmermüden Pfarrkreisrätinnen hatten alles wunderbar vorbereitet. Allen, die zum Gelingen beigetragen habe, sei herzlich gedankt.

Text: Res Tanner



Der schön geschmückte und einladende Tisch zum Osterzmorge.



Therese Utiger

Adieu

Nach 33 Jahren ist es schwierig die richtigen Worte für ein Adieu zu finden. So vieles gäbe es zu sagen, zu tun, zu danken. Ja, vor allen Dingen zu danken. Bei einer namentlichen Aufzählung ist die Gefahr gross, dass wichtige Menschen vergessen gehen.

Ich durfte in meinen 33 Jahren, die ich für den Pfarrkreis Derendingen gearbeitet habe, viele schöne Momente mit Katechetinnen, Kindern, Jugendlichen, Eltern, Musizierenden, Schulleitungen, Schulsekretärinnen, Pfarrkreis-Sachbearbeiterinnen, Sigristinnen, Pfarrern, Pfarrkreisräten, der katholischen Kirche und der Bevölkerung erleben. Sie alle haben mich immer wieder auf unterschiedliche Art und Weise unterstützt. Herzlichen Dank für alle Begegnungen, für alles Wohlwollen und Mittragen.

Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) hätte ich die grosse Anzahl an auserschulischen Projekten nicht realisieren können.

Mein grosser Dank gilt dem Team von «Fiire mit Chlii und Gross», dem Kirchenübernachtungs- und dem Kinderwochenteam. Viele spannende Anlässe haben wir gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Ich habe erlebt, wie Kinder grösser wurden und ihre eigenen Wege gingen. Wie schön war es, wenn ich sie als junge Eltern wiedersah, und sie ihre Kinder für die verschiedensten Projekte angemeldet haben und gelegentlich auch mithalfen.

Herzlichen Dank an all jene Menschen, die mich durch diese lange Zeit begleitet, unterstützt und auch durch schwierige Zeiten getragen haben. Hier erlebte ich Kirche hautnah, bei euch war es mir wohl.

Ich bin dankbar, dass die Pfarrkreisräte mir in all den Jahren immer den nötigen Freiraum liessen, auch unkonventionelle Ideen umzusetzen.

Mit einem irischen Segen sage ich Adieu – und freue mich, wenn wir uns nicht ganz aus den Augen verlieren.

Text: Therese Utiger,

Foto: FHNW Bibliothek, PH Solothurn

«DU GOTT DER ANFÄNGE»

Du Gott der Anfänge, segne mich, wenn ich deinen Ruf höre, wenn deine Stimme mich lockt zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott der Anfänge, behüte mich, wenn ich loslasse und Abschied nehme, wenn ich dankbar zurückschaue auf Segen und Ernte der gemeinsamen Zeit.

Du Gott der Anfänge, lass dein Angesicht leuchten über mich, wenn ich in Vertrauen und Zuversicht einen neuen Schritt wage auf dem Weg des Glaubens.

Lass die Blumen blühen für jeden von uns, lass Wind uns den Rücken stärken und die Sonne warm auf das Gesicht scheinen, wo immer wir gehen.

Du Gott der Anfänge, segne uns. Amen.



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen



Röm.-kath. Pfarrgemeinde
Herz Jesu Derendingen

Kath. Pfarramt Derendingen

Gemeindeleiter
Thomas Faas
032 682 21 45

th.faas-herzjesu-derendingen@
bluewin.ch

Sekretariat

Hauptstrasse 51
4552 Derendingen

kath.pfarramt.derendingen@
bluewin.ch

Gottesdienstzeiten kath. Kirche

Am ersten Samstag im Monat: 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 Uhr

Am ersten und dritten Dienstag im Monat:
10.00 Uhr im Zentrum Tharad

Herz-Jesu Freitag

Am ersten Freitag im Monat:
08.30 Uhr, Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Gottesdienste Albanermission:

16. 06. 2019, 25. 08. 2019, 15. 09. 2019
jeweils um 16.00 Uhr

Kapelle Allerheiligen

Das «Chappeli» ist ab 1. Mai 2019 bis
31. Oktober 2019 offen und nutzbar.

Für Reservationen wenden Sie sich an das
Pfarramt (032 682 20 53).

Gottesdienste 2019

Fronleichnam

Donnerstag, 20. Juni 2019

10.00 Uhr, Wortgottesdienst (bei schönem
Wetter im Pfarrhausgarten). Mitwirkung
der Erstkommunikanten. Musikalische Be-
gleitung durch die Musikgesellschaft De-
rendingen.

Sonntag, 30. Juni 2019

10.00 Uhr, Kirchweihfest mit Risottoessen.

Anlässe dingkult

Musig im Chappeli

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 16. Juni 2019, 17 Uhr

Mala Gassmann, Luzerner Singer-Song-
writerin und Fidlerin, steht mit Witz und
sprühender Lebensenergie auf der Bühne.

Sonntag, 18. August 2019, 17 Uhr

Lesung mit Renée Maria Bellafante und
Musik mit Alina Kudelevic.

Herzliche Einladung zum Kirchweihfest

Am Sonntag, 30. Juni 2019 um 10 Uhr
beginnt das Kirchweihfest mit der Eucha-
ristiefeier und mit dem Familien-Festgot-
tesdienst. Der Kirchenchor und die Chin-
derfyrgruppe gestalten die Feier mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst serviert
der Kirchgemeinderat im Pfarrhausgarten
einen Apéro.

Ab 11.30 Uhr beginnt das Risotto-Essen
rund um das Pfarreiheim Widlimatt. Die
Jubla verwöhnt die Besucher mit einem
«gluschtigen» Dessertbuffet.

Ausserdem gibt es nach dem Mittagessen
Spiel und Spass für die Kinder.

Die Anmeldetalons liegen im Schrif-
tenstand hinten in der Kirche auf.

Thomas Faas, der Kirchgemeinderat, der
Pfarreirat, die Frauengemeinschaft, der
Kirchenchor, die Ministranten, die Jubla
und die Chinderfyrfrauen freuen sich auf
das Fest mit gemütlichem Beisammensein.





Erstkommunion 2019 «Jesus, unsere Sonne»

Am Weissen Sonntag, 28. April 2019 durften 17 Kinder aus der Pfarrei Herz-Jesu zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.



Firmung 2019 «Gib meinem Leben Richtung!»

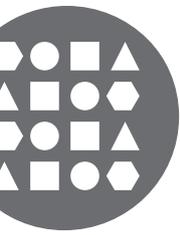
Elf Firmlinge feierten mit ihren Familien und ihren Paten am 12. Mai 2019 einen unvergesslichen Tag.

Wir danken Herrn Bischofsvikar Arno Stadelmann für die feierlichen Gottesdienste an der Erstkommunion und an der Firmung.

Ein herzliches Merci an Martina Köhli für die engagierte Begleitung der Erstkommunikanten und der Firmlinge sowie für die intensive Vorbereitungszeit.

Ein Dankeschön gebührt den Erstkommunikanten und den Firmlingen mit ihren Paten für ihr Mitwirken.

Ein grosses Merci an Alessandro Michelin für die Gestaltung der Festgottesdienste an der Orgel und am Klavier, der Musikgesellschaft Derendingen für den feierlichen Einzug mit den Kindern an der Erstkommunion sowie Gabriela Schüpfer und dem Kirchenchor für die musikalische Bereicherung an der Firmung.



Schmetterlinge in unsere Gärten

Das Insektensterben ist Realität. Studien beschreiben einen Rückgang von bis zu 80 Prozent. Bienen, Schmetterlinge und Käfer verschwinden rasant und mit ihnen verschwinden Vögel, Frösche und viele Tiere mehr.



C-Falter

Mit dem Aussterben der Bestäuber steht die Nahrungsmittelversorgung für unzählige Menschen auf dem Spiel. Wozu brauchen wir Insekten? Ist ihr Verschwinden nur eine kurzfristige Laune der Natur? Wer oder was ist dafür verantwortlich?

Jeder kann seinen Beitrag leisten, damit die Welt nicht verstummt.

Bei uns lebt eine Vielzahl von Schmetterlingen in den Übergangsbereichen zwischen dem dichten Wald und der offenen Landschaft, etwa Perlmutter- und Schreckenfaller, Grosser und Kleiner Fuchs, C-Falter und Zitronenfalter.



Kleiner Fuchs



Tagpfauenauge

Hier können wir eine Brücke zu unseren Gärten schlagen. Je mehr einheimische Wildhecken, Einzelsträucher und farbenfrohe Blütenstauden wir nämlich in unsere Siedlungen pflanzen, desto mehr Schmetterlingen, aber auch Bienen, Käfern und weiteren Kleintieren bieten wir ein Zuhause.

In unserem naturnah gestalteten Garten im Elsässli-Quartier konnten bis heute rund 25 verschiedene Tagfalterarten festgestellt werden.

Eine wissenschaftlich haltbare Unterteilung der Schmetterlinge in Tag- und Nachtfalter gibt es nicht (nach Thomas Bühler-Cortesi, «Schmetterlinge, Tagfalter der Schweiz», erschienen im Haupt Verlag).

Dabei müssten zum Beispiel Arten wie das Sechsfleck-Widderchen, der Nagelfleck, das Taubenschwänzchen oder der Russische Bär, die alle auch in unserem Garten vorkommen, dazu gerechnet werden.

Attraktive Futterpflanzen für unsere Schmetterlinge

Zu den einheimischen Futterpflanzen, als Nahrung für die Schmetterlinge und deren Raupen, gehören auch Strukturen wie Tümpel, Teiche, Ast-, Stein- und Lehmhaufen,

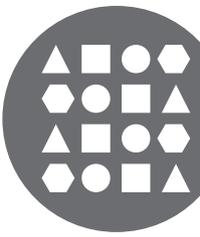
Kiesflächen als Ruderalstandorte, Krautsäume, artenreiche Wiesen, Altgrasbestände, feuchte Schattenstandorte und Totholz wie Asthaufen, Baumstämme und unbehandelte Bretter zur Ausstattung des Schmetterlinglebensraumes.

Aber auch die Ritzen in Trockenmauern, Steinriegeln oder zwischen locker aufgeschichteten alten Gartenplatten bieten einen Unterschlupf. Dornensträucher und Kletterpflanzen schützen zudem diese Strukturen und geben Vögeln und Schmetterlingen ein Zuhause.

Eine massvolle Umgestaltung einer kleineren Fläche des Gartens reicht für den wertvollen Start in eine lebendig flatternde Gartenzukunft.

Helfen Sie mit!

Text: Willi Ingold



Schmetterlinge im Garten der Krempelgasse 8 in Derendingen



Schwalbenschwanz



Grosser Kohlweissling



Kleiner Kohlweissling



Grünäderweissling



Aurorafalter



Postillon



Zitronenfalter



Landkärtchen



Distelfalter



Admiral



Kaisermantel



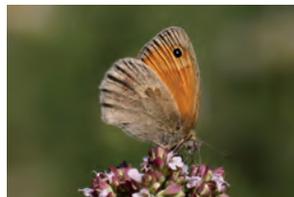
Kleiner Perlmutterfalter



Grosses Ochsenauge



Brauner Waldvogel



Kleines Wiesenvögelchen



Waldbrettspiel



Mauerfuchse



Kurzschwänziger Bläuling



Faulbaum Bläuling



Hauhechel Bläuling



Malven-Dickkopf Falter



Krempelgasse 8



Neue Schulwege

Aufgrund der neuen Schulorganisation wurden für das nächste Schuljahr die Kinder den beiden Schulstandorten Steinmatt und Mitteldorf zugeteilt.

Nach wie vor ist es der Schulleitung sehr wichtig, dass die Kinder in möglichst ausgewogenen Klassen unterrichtet werden können. So ist nicht für jedes Kind der kürzest mögliche Schulweg das anzustrebende Ideal. In der Folge werden einige Kinder künftig einen längeren Schulweg haben.

Schulwegsicherheit

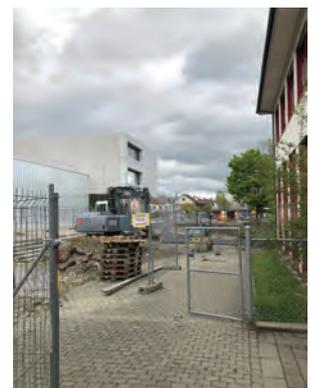
Im Zusammenhang mit den Klasseneinteilungen ist die Schulwegsicherheit immer wieder ein grosses Thema. Der Schulweg ist für die Entwicklung der Kinder in verschiedener Hinsicht von grosser Bedeutung.

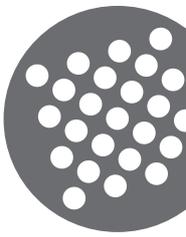
Der Schulweg bietet den Kindern Gelegenheit sich zu bewegen, sich mit Kameraden zu treffen, etwas zu entdecken oder das Dorf kennenzulernen.

Er stellt einen wichtigen Schritt zur Selbständigkeit der Kinder dar. Dies ist für Lehrerschaft und Schulleitung unbestritten.

Aus diesem Grund haben sich die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Derendingen in der Vergangenheit dafür eingesetzt, dass die Schulkinder den Schulweg möglichst zu Fuss und selbständig zurücklegen.

Während Jahren wurde das Projekt «Walk to school» in den Schulhäusern umgesetzt. Dies mit sehr unterschiedlichem Erfolg. Viele Kinder legten den Schulweg während der Aktionstage tatsächlich zu Fuss zurück.





In einigen anderen Fällen machten die Eltern den Kleinen vor, wie man erfolgreich schummelt. So wurden die Kinder in die Nähe der Schulhäuser gefahren und legten dann die letzten Meter auch noch zu Fuss zurück.

Elterntaxis verursachen zusätzliches Verkehrsaufkommen

Der Schulweg liegt in der Verantwortung der Eltern. Sie entscheiden darüber, wie ihr Kind den Schulweg zurücklegt. Die Gründe, weshalb Eltern ihre Kinder mit dem Auto in die Schule fahren, sind vielfältig. Gerne wird für die Begründung der «Elterntaxis» das Verkehrsaufkommen auf Derendingens Strassen ins Feld geführt. Ganz vergessen wird dabei, dass ein beträchtlicher Teil des Verkehrs durch die Elterntaxis selbst verursacht wird.

Hier kann immer nur an die Eltern appelliert werden auf unnötige Autofahrten zu verzichten. Dies ganz besonders deshalb, da an beiden Schulstandorten in den nächsten Monaten und Jahren aufgrund der anstehenden Bauprojekte die bereits angespannte Parkplatzsituation noch weiter verschärft wird.



Rechtzeitig vor Baubeginn konnte mit der Neuorganisation der Parkordnung auf dem Areal Steinmatt die unübersichtliche Situation etwas entschärft werden.

Bauliche Veränderungen beim Schulareal Mitteldorf haben Auswirkungen auf Elterntaxis

Im Rahmen des Projektes Derendingen Mitte wird derzeit an der Umgebungsgestaltung gearbeitet. Dadurch wird die Erschliessung des Schulareals ab Friedhofsstrasse oder Walter-Weber-Strasse, je nach Stand der Arbeiten, immer wieder verändert.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die Kinder den Schulweg am besten zu Fuss und möglichst selbständig zurücklegen sollen. Damit lernen sie am meisten für ihr weiteres Leben. ●



Verkehrsführung während der Sanierung der Hauptstrasse

Bedingt durch die Sanierungsarbeiten an der Hauptstrasse im Bereich des Kreuzplatzes wird während der Bauphase eine veränderte Verkehrsführung erforderlich.

Der Verkehr auf der Hauptstrasse aus der Richtung Kriegstetten wird durch die Steinmattstrasse geführt. Damit werden täglich mehrere tausend Fahrzeuge am Schulhaus Steinmatt vorbei rollen.





VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine
 Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Juli	Passiveinzug:
04. 07.	Frauengemeinschaft Derendingen: Spiel- und Plaudernachmittag
06. und 07. 07.	Jodlerklub Zytröseli: 31. Nordwestschweizerisches Jodlerfest, Mümliswil-Ramiswil
06. 07.	Natur- und Vogelschutzverein: Sommerhöck, nachmittags
06. 07.	Naturfreunde: Sommer-Picknick
09. 07.	Frauenturngruppe Derendingen: Sommeranlass
10. 07.	Frauengemeinschaft Derendingen: Morgenbummel "Auenlandschaft Emme"
13. 07.	Männerturnverein Derendingen: Treff auf dem Hinterweissenstein mit Partnerin/GönnerIn
08. 07. – 11. 08.	Schulferien
August	Passiveinzug: Guggemusig Aemmekracher
01. 08.	Einwohnergemeinde mit ref. Kirchgemeinde und Musikgesellschaft: 1. Augustfeier und Gottesdienst, Bleichenberg
08. 08.	Frauengemeinschaft Derendingen: Spiel- und Plaudernachmittag
11. – 14. 08.	Männerturnverein Derendingen: Wandertage mit Partnerin/GönnerIn
16. 08.	d!ngkultclub: Vernissage im Tharad von Stefan Lanz
18. 08.	d!ngkultclub: Lesung im Chappeli
18. 08.	Naturfreunde: Sommerwanderung
19. 08. – 02. 09.	KK Sultex: 2. regionale Kegelmeisterschaft, Saalbau Bad
21. 08.	Frauengemeinschaft Derendingen: Frouezmorge
28. 08.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Vereinsübung
30. und 31. 08.	Frauenturngruppe Derendingen: Vereinsreise
30. 08.	CVP: Minigolfturnier
30. 08.	Feuerwehr: Hauptübung beim Feuerwehrmagazin
31. 08.	Satus Derendingen: Jubiläumsfeier 100 Jahre
31. 08.	Frauengemeinschaft Derendingen: Gaumenfreuden Wanderung
bis 11. 08.	Schulferien
September	Passiveinzug: Musikgesellschaft Derendingen
05. 09.	Frauengemeinschaft Derendingen: Spiel- und Plaudernachmittag
07. 09.	JUBLA: Nationaler Jubla Tag
09. 09.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Blutspenden im Vereinslokal (Victor-Kaufmann-Strasse 1)
11. 09.	Frauengemeinschaft Derendingen: Vereinsreise Jura
13. 09.	Satus Derendingen: Schlussturnen
14. 09.	Tharad und Musikgesellschaft Derendingen: Herbstfest Tharad
15. 09.	Natur- und Vogelschutzverein: 5. Exkursion: Vogelwarte Sempach
15. 09.	Reformierte und Katholische Kirchgemeinden: oekumenischer Dank-, Buss- und Betttag
18. 09.	Frauengemeinschaft Derendingen: Frouezmorge
20. 09.	MSV Aare Nord-Süd (eh. Samariter): Regioübung
21. 09.	Naturfreunde: Spieleabend
22. 09.	d!ngkultclub: Musig im Chappeli
25. 09.	Frauengemeinschaft Derendingen: Kath. Seniorenreise
28. – 29. 09.	Musikgesellschaft Derendingen: 30 Jahre MV Derendingen (D) / Musikgesellschaft Derendingen (CH)
28. 09.	d!ngkultclub: Kennst du dein Dorf? mit Roland Stuber, Fotograf
30. 09. – 20. 10.	Schulferien